

Roderich Kiesewetter MdB

Platz der Republik

11011 Berlin

Telefon 030 227-77594

Telefax 030 227-76594

roderich.kiesewetter@bundestag.de

Internet: www.roderich-kiesewetter.de

Wahlkreisbüro:

Wellandstraße 58

73434 Aalen

Telefon 07361 5249 201

Telefax 07361 5249 202

roderich.kiesewetter@wk.bundestag.de



## Kiesewetter kompakt 01/2011

### Deutschland ist wieder der Wachstumsmotor in Europa – Persönliche Notizen

#### Mainzer Erklärung und Regierungserklärung zum Jahreswirtschaftsbericht 2011

Zum Jahresauftakt hat der Bundesvorstand der CDU im Rahmen seiner Klausurtagung mit der „Mainzer Erklärung“ ein Konzept für die Zukunft des Industriestandorts Deutschland beschlossen.

Unser Land ist unter der unionsgeführten Bundesregierung im Jahr 2010 gestärkt aus der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise hervorgegangen. Mit einem Wirtschaftswachstum von 3,6 Prozent und einem Rückgang der Arbeitslosigkeit auf unter drei Millionen stehen wir im europäischen Vergleich an der Spitze.

Im Jahr 2011 will die christlich-liberale Koalition diese Position sichern und die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass sich die außerordentlich gute Entwicklung des vergangenen Jahres auch in Zukunft fortsetzt. Unser Land verdankt seinen wirtschaftlichen Aufschwung maßgeblich der internationalen Wettbewerbsfähigkeit seiner Industrie verdankt.

Die Union bekennt sich deshalb – ganz im Gegensatz zu den Grünen – eindeutig zum Industriestandort Deutschland. Mit einer Poli-

itik, die auf exzellente Bildung und Forschung setzt, mit einer Politik, die für solide Staatsfinanzen und eine moderne Infrastruktur steht sowie einer Politik, die eine klimafreundliche Energie- und zuverlässige Rohstoffversorgung sichert, wird die Union Deutschland als modernen Industriestandort ausbauen.

Über Jahrzehnte hat sich in unserem Land eine vielfältige Industrielandschaft entwickelt, die Grundlage für Beschäftigung und Wohlstand ist. Dabei gibt es mit dem Automobilbau, dem Maschinenbau und der chemischen Industrie starke Leitbranchen, die zu den besten der Welt gehören und die global agieren. Diese Branchen müssen gestärkt werden und dürfen nicht – wie es die Grünen auf einer Klausurtagung ihrer Bundestagsfraktion im vergangenen Jahr beschlossen haben – schrumpfen.

Bei den anstehenden Landtagswahlen geht es darum, erfolgreiche Standortpolitik fortzusetzen: Wie zum Beispiel bei uns in Baden-Württemberg, wo sich eines der weltweit 152 führenden Zentren für Automobil- und Maschinenbau entwickelt hat. Die CDU-geführte Landesregierung hat diese Entwicklung durch eine gezielte Wirtschafts- und Standortpolitik, den Aufbau moderner Bildungsangebote und

einer modernen Infrastruktur eng begleitet und gefördert.

In der ersten Sitzungswoche des Bundestages im neuen Jahr ging es an diesem Donnerstag bei der Regierungserklärung zum Jahreswirtschaftsbericht 2011 durch Bundeswirtschaftsminister Brüderle und der sich anschließenden Debatte ebenfalls um die Erholung der Deutschen Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft wächst und wächst.

Für das Jahr 2011 werden 2,3 Prozent prognostiziert. Der Beschäftigungsstand war mit durchschnittlich 40,5 Millionen im Jahre 2010 so hoch wie noch nie zuvor. 2011 können wir mit durchschnittlich 40,8 Millionen Beschäftigten rechnen, in einzelnen Spitzenmonaten sogar mit mehr als 42 Millionen. Dies zeigt ganz deutlich: Es war richtig, Konjunkturpakete in der Krise zu schnüren, um der Wirtschaft unter die Arme zu greifen. Nun ist die Wirtschaft gefestigt, die Konjunkturpakete können auslaufen. Gleichzeitig war es richtig, eine beschäftigungsorientierte Lohnpolitik zu verfolgen. Dadurch wurde unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit gestärkt, und Arbeitsplätze wurden geschaffen. Dies kommt jetzt auch den Beschäftigten zugute. Denn das verfügbare Einkommen steigt im nächsten Jahr stärker als die Inflationsrate.

Wir realisieren damit durch unsere Politik, was von anderen immer vollmundig gefordert, aber selbst nie erreicht wurde. Deutschland ist wieder der Wachstumsmotor Europas. Wer hätte das noch vor einigen Jahren gedacht, als Deutschland infolge der rot-grünen Politik abgeschlagen einen der letzten Plätze im europäischen Vergleich belegte. Die unionsgeführte Bundesregierung hat unser Land sicher durch die Krise gesteuert und mit ihrer Politik den Aufschwung erfolgreich gestaltet.

### **„Der Verbraucher muss wissen, was er isst“**

An diesem Mittwoch stellte Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner im Deutschen Bundestag in ihrer Regierungserklärung zur Lebensmittelsicherheit fest: „Dioxin gehört nicht ins Futtermittel und schon gar nicht in

die Lebensmittel. Die Beimischung verstößt gegen geltende Gesetze. Es wurde mit unverantwortlichem Vorsatz gehandelt“. Ohne den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft vorzugreifen, sprach sie von einem „hohen Maß an krimineller Energie“. Die Täter seien skrupellos und hätten gegen gesetzliche Bestimmungen und moralische Regeln verstoßen, sagte die Ministerin.

Neben den Verbrauchern seien die Landwirte unverschuldet Opfer in diesem Skandal geworden. In einer breiten gesellschaftlichen Debatte solle über den Wert von Lebensmitteln und die Rolle der Landwirtschaft diskutiert werden. Vorsorgender Verbraucherschutz liegt im Interesse von Bund und Ländern. „Der Verbraucher muss wissen, was er isst“, forderte Aigner. Die Ministerin kündigte eine Novelle des Verbraucherinformationsgesetzes an. Hersteller von Futterfetten müssen zukünftig eine Zulassung beantragen, die an strenge Auflagen geknüpft ist.

Die zuständigen Überwachungsbehörden der Länder sollen regelmäßige und umfassende Inspektionen vor Ort durchführen. Durch neue Vorschriften ist festgelegt, dass Futterfette und Futterfettsäuren nicht in Anlagen hergestellt werden dürfen, die gleichzeitig Stoffe für die technische Industrie produzieren. Aigner will weiterhin private Labore verpflichten, Ergebnisse von Untersuchungen, die bedenkliche Mengen an unerwünschten Stoffen enthalten, an die zuständigen Behörden zu melden.

### **12. Sportbericht der Bundesregierung**

Der an diesem Donnerstag vorgestellte 12. Sportbericht der Bundesregierung dokumentiert die beachtlichen Erfolge der Sportpolitik und des organisierten Sports im Zeitraum von 2006 bis 2009 und benennt erstmals neben der Rückschau auch zukünftige Vorhaben und Projekte. Mit dem Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und FDP „Den Sport in seiner Gesamtheit fördern: Chancen einer vernetzten Sportpolitik“ bekräftigen die Koalitionsfraktionen die Aufgabe, den Sport in seiner Gesamtheit zu fördern und die Chancen einer vernetzten Sportpolitik und den daraus ent-

stehenden Mehrwert für die Gesellschaft zu nutzen.

### **Debatten zu Afghanistaneinsatz**

Die dritte Regierungserklärung in dieser Woche gab an diesem Freitag der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dirk Niebel, zum zivilen Wiederaufbau in Afghanistan ab. Die Bemühungen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit sind nach Auffassung der Bundesregierung von zentraler Bedeutung für den Erfolg der Staatengemeinschaft bei der Stabilisierung und Befriedung Afghanistans.

In diesem Zusammenhang wurde der Antrag der Bundesregierung zur Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte am Einsatz der NATO-geführten Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan (ISAF) in den Deutschen Bundestag eingebracht.

Vorgesehen ist eine weitere Mandatsverlängerung bis zum 31. Januar 2012. Allerdings beginnt Deutschland 2011 mit der Übergabe der Sicherheitsverantwortung in afghanische Hände. Der Beginn dieses Prozesses ist jedoch nicht gleichzusetzen mit dem sofortigen Abzug der internationalen Sicherheitskräfte, er erlaubt allenfalls deren allmähliche Verringerung in bestimmten Bereichen.

Die Abzugsperspektive für unsere Soldatinnen und Soldaten im Einsatz in Afghanistan und die Übergabe der Verantwortung an die Afghanen muss sich an konkreten Fortschritten vor Ort bemessen. Erst wenn die afghanischen Kräfte die Sicherheitslage tatsächlich beherrschen können, wird eine Reduzierung der internationalen Präsenz möglich.

Die Unionsfraktion teilt dabei die Zuversicht der Bundesregierung, im Zuge der Übergabe der Sicherheitsverantwortung die Präsenz der Bundeswehr ab Ende 2011 reduzieren zu können. Dabei ist jeder sicherheitspolitisch vertretbare Spielraum für eine frühestmögliche Reduzierung zu nutzen, soweit die Lage dies erlaubt und ohne dadurch unsere Truppen oder die Nachhaltigkeit des Übergabeprozesses zu gefährden.

### **Zitat**

«In Deutschland regiert die Zuversicht. In Deutschland regiert das Wachstum. In Deutschland regiert der Fortschritt. In Deutschland regiert Schwarz-Gelb.»

(Wirtschaftsminister Brüderle zum Auftakt seiner Regierungserklärung zum Wirtschaftswachstum im Deutschen Bundestag.)

### **Persönliche Notizen**

1. Zuallererst Ihnen allen ein gesegnetes Neues Jahr, alles erdenklich Gute für ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2011 für Sie und Ihre Familien.

2. Ich werde jetzt nicht detailliert über die Zeit zwischen dem 17. Dezember und heute berichten. Natürlich war ich wieder viel im Wahlkreis unterwegs, habe die Zeit aber besonders für viele Hintergrundgespräche und auch lange Termine ohne Medienbegleitung genutzt, um mich umfassend zu informieren oder die Vorbereitung der Mautausweichlersperre geräuschlos mit zu organisieren. Eine Auswahl von Artikeln finden Sie hier: <http://bit.ly/emNmis>; <http://bit.ly/etHBLn>; <http://bit.ly/gLGwzN>; <http://bit.ly/ftqs7y>.

3. Wichtig waren mir auch Besuche in zahlreichen sozialen Einrichtungen und in Schulen. Außerdem unterstütze ich mit voller Kraft unsere beiden Landtagsabgeordneten Bernd Hitzler und Winfried Mack im Wahlkampf (<http://bit.ly/h2mjEh>; <http://bit.ly/dM2NiS>) Wir brauchen ein überzeugendes Ergebnis, um in Stuttgart für Baden-Württemberg und unsere Heimat weiter gute Arbeit zu leisten.

Die Stimmung an der Basis ist erheblich besser als noch vor einem halben Jahr, unsere Wählerinnen und Wähler sind motiviert, nicht zuletzt das Hickhack von SPD und Grünen bei S21 hat mit dazu beigetragen, aber auch ein endlich konsequentes Regieren in Berlin.

4. Vom 09. bis 14. Januar war ich mit unseren beiden stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Dr. Schockenhoff und Dr. Ruck in Afghanistan und Pakistan zu politischen Gesprächen, um unsere nächsten Debatten im Bundestag vorzubereiten.

## **Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten**

Ich bin bei Interesse gern dazu bereit, ausführlich darüber zu berichten. Wichtig war mir, auch Soldaten und Reservisten aus unserem Wahlkreis im umkämpften Kunduz zu besuchen, tapfere Ellwanger Soldaten, gute Gespräche. Alle freuen sich schon sehr darauf, Ende Januar wieder wohlbehalten bei ihren Familien zu sein.

5. Diese Woche hatte ich meine 14. Rede, allerdings zu Protokoll (<http://www.roderich-kiesewetter.de/index.php?id=163>), kommenden Freitag werde ich wieder eine Rede im Plenum halten. Zwei Sitzungswochen in Folge.

Am Wochenende haben wir unsere traditionelle Klausur der CDU BaWü im Kloster Schöntal, darüber hinaus werde ich am Gaurturntag Ostwürttemberg in Unterkochen, am Neujahrsempfang der CDU Ostalb in Ellwangen und am Neujahrskonzert der Kreissparkasse Heidenheim teilnehmen.

6. Eine gute Info für uns alle, auf meine Einladung kommt Volker Kauder am 3. Februar 2011 um 18 Uhr ins Stadthallenrestaurant in Aalen. (<http://bit.ly/fjSyFN>)

Bis zum nächsten Bericht aus Berlin

Herzliche Grüße

Ihr und Euer Roderich Kiesewetter